



Swisscanto Supra
Sammelstiftung der Kantonalbanken

Geschäftsbericht 2018



Swisscanto

Stiftungen/Fondations/Fondazioni

Inhalt

Zukunft und Qualität sichern – Handlungsspielräume nutzen	4
Jahresrückblick 2018: Kennzahlen	6
Kapitalanlagen und Anlagepolitik	8
Entwicklung des Deckungsgrads	9
Konjunktur- und Anlagejahr 2018 im Rückblick: Bericht der Swisscanto Fondsleitung AG	10
Bericht der Anlagekommission	12
Jahresrechnung 2018	14
Bilanz	15
Betriebsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	20
Bericht der Revisionsstelle	42

Der Jahresbericht der Swisscanto Supra wird in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache publiziert. Sollte die französische, die italienische oder die englische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Die Swisscanto Supra ist ein Gemeinschaftswerk der Kantonalbanken und der Helvetia Versicherungen für die Durchführung der beruflichen Vorsorge.

Zukunft und Qualität sichern – Handlungsspielräume nutzen

Liebe Kundin, lieber Kunde, liebe Versicherte

Es ist im Grundsatz unbestritten: Im schweizerischen Sozialversicherungssystem besteht Reformdruck. Weniger Einigkeit besteht in der Frage, wie die notwendigen Reformen umgesetzt werden und vor allem, welche Prioritäten dabei gesetzt werden sollen. Die politischen Instanzen konzentrieren sich nach dem Scheitern der Vorlage «Altersreform 2020» derzeit auf die erste Säule, also auf die AHV/IV. Im Bereich der zweiten Säule, der beruflichen Vorsorge, bleiben die Herausforderungen bestehen: Stichworte sind die weiter steigende Lebenserwartung, die Situation an den Kapitalmärkten mit tiefen Zinsen und geringe Renditeerwartungen.

Anbieter von Personalvorsorgelösungen sind also gefordert, selbst nach Lösungen zu suchen und den Spielraum, der ihnen dafür bleibt, zu nutzen. Gelingt dies, so ist es auch in diesem schwierigen Umfeld weiterhin möglich, die Stabilität einer Vorsorgeeinrichtung und die Sicherheit der Vorsorgegelder nachhaltig zu gewährleisten.

Erfolgreich trotz Gegenwind

Umso erfreulicher ist es, dass im Geschäftsjahr 2018 ein sehr deutliches Wachstum bei den Abschlüssen neuer Anschlussverträge erzielt werden konnte, trotz des rauen Windes, der zur Zeit im wirtschaftlichen und politischen Umfeld herrscht. Das zeigt, dass die Marktleistung der Swisscanto Supra stimmt und auch so wahrgenommen wird. In den vorliegenden Zahlen für 2018 ist dieses Wachstum, das erst per 1.1.2019 seine Wirkung entfaltet, noch nicht ersichtlich.

Um solche Resultate zu erzielen, braucht es mehrere Elemente. Eines der wichtigsten ist das Vertrauen, das uns unsere Kunden, aber auch immer mehr unabhängige Berater entgegenbringen, indem sie ihren Kunden die Swisscanto Supra empfehlen: Vertrauen in unsere Produkte, in unsere Dienstleistungen, aber auch in unsere Anlagepolitik, bei der jederzeit die Interessen unserer Versicherten im Fokus stehen. Wie diese Interessen am besten gewahrt werden können, muss freilich immer wieder neu definiert werden, denn die Situation an den Finanzmärkten bleibt herausfordernd.

Handeln in der Gegenwart für die Zukunft

Die Swisscanto Supra stellt sich diesen Herausforderungen: Durch unsere umsichtige und auf langfristige und nachhaltige Erträge ausgerichtete Anlagepolitik war es im Jahr 2018 möglich, die Altersguthaben mit 2.5% zu verzinsen. Dadurch steigen die Altersguthaben und damit auch die künftigen Leistungen der Swisscanto Supra in angemessenem Rahmen. In der höheren Verzinsung zeigt sich auch eine der grossen Stärken der Swisscanto Supra: Ihre höhere Risikofähigkeit im Vergleich zu einem Anbieter, der das Obligatorium abdeckt. Diese höhere Risikofähigkeit wird stets zugunsten der Versicherten eingesetzt.

Digitalisierung mit Mehrwert

Wichtige Informationen werden Sie künftig vermehrt über unsere elektronischen Plattformen wie BVG-online, das Kundenportal und natürlich über unsere Website www.swisscanto-stiftungen.ch erhalten – denn die Swisscanto Stiftungen setzen auch weiterhin auf den Aufbau der digitalen Möglichkeiten. Im Vordergrund steht dabei immer ein erlebbarer Mehrwert – sowohl für unsere Kunden wie auch für unsere Vertriebspartner. Nutzen Sie diesen Mehrwert, indem Sie sich auf den Plattformen registrieren, und besuchen Sie regelmässig unsere Website!

Änderungen im Stiftungsrat und in der Geschäftsleitung

Aufgrund der Demission einer Stiftungsrätin per Ende 2018 kommt es im Stiftungsrat zu einer entsprechenden Veränderung. Der frei werdende Sitz wird durch den nachrückenden Kandidaten aus der letzten Stiftungsratswahl besetzt.

Die bisherige Geschäftsleiterin der Swisscanto Supra, Svenja Schmidt, hat sich auf Anfang 2019 einer neuen Herausforderung zugewandt. Im Rahmen der Gesamtverantwortung für die Swisscanto Stiftungen hat Davide Pezzetta die Geschäftsleitung der Swisscanto Supra per 18.10.2018 übernommen.

Auch in Zukunft werden die Mitglieder des Stiftungsrats, ebenso wie alle Mitarbeitenden der Swisscanto Supra, sich täglich dafür einsetzen, für Sie als unsere Kunden und Versicherten diejenigen Dienstleistungen zu erbringen, die Sie benötigen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Hanspeter Hess
Präsident des
Stiftungsrats



Davide Pezzetta
Geschäftsleiter



Jahresrückblick 2018: Kennzahlen

Deckungsgrad	2018	2017
Deckungsgrad per 31.12. (in %)	106.0	114.7

Insbesondere aufgrund der Entwicklungen an den Kapitalmärkten ging der Deckungsgrad zum Jahresende markant

zurück, konnte sich aber bereits in den ersten Monaten 2019 wieder deutlich erholen.

Bestände	2018	2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Reglementarisches Kapital (in CHF Mio.)	243	225	18	7.6
Vermögensanlagen (in CHF Mio.)	294	270	24	8.9
Anzahl Verträge	350	334	16	4.8
Aktive Versicherte	1 586	1 486	100	6.7

Die Stiftung zeigt sowohl beim reglementarischen Kapital und bei den Vermögensanlagen wie auch bei der Anzahl Verträge

und der Anzahl aktiver versicherter Personen ein kongruentes, stabiles Wachstum.

Beitragseinnahmen und Eintritsleistungen	2018	2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Periodische Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge (in CHF Mio.)	20.2	18.8	1.4	7.4
Eintritsleistungen (in CHF Mio.)	10.1	7.8	2.3	29.5
Total	30.3	26.6	3.7	13.9

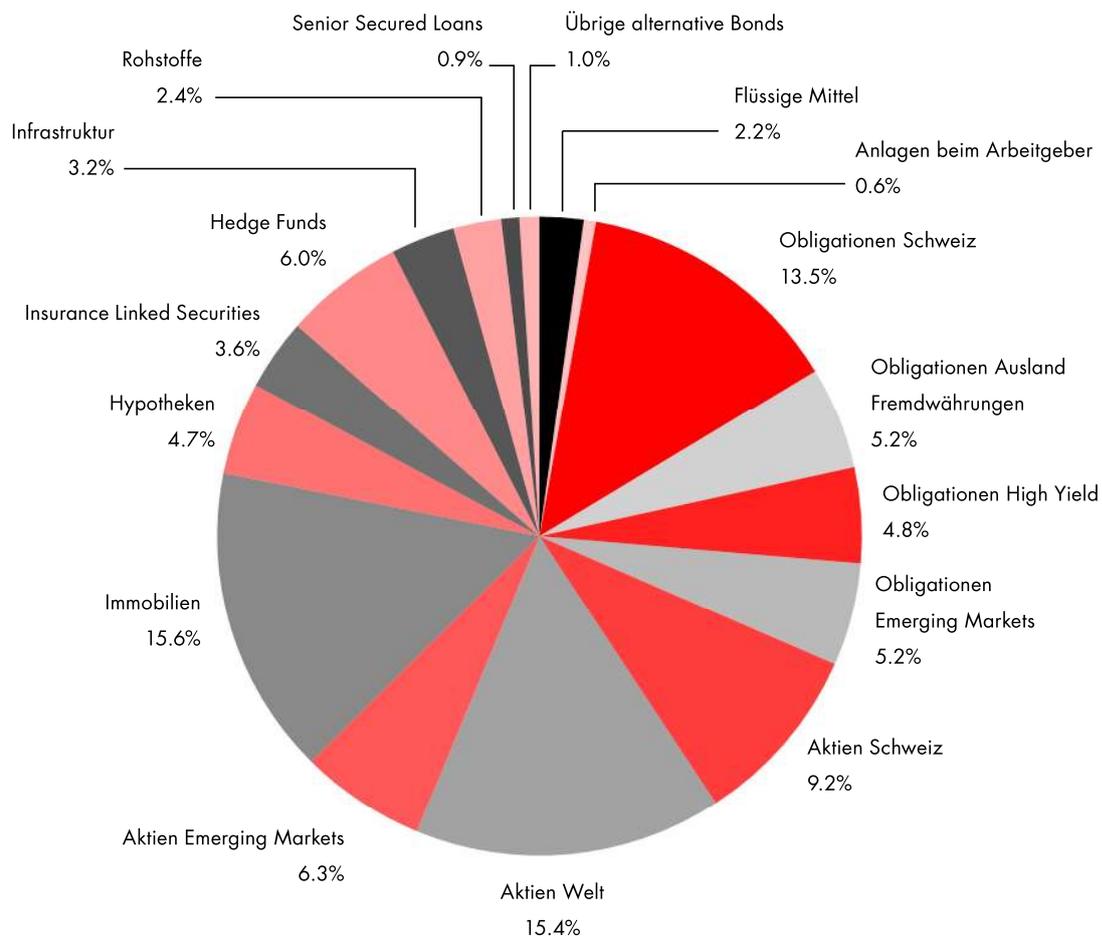
Die periodischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge haben sich aufgrund der positiven Bestandesentwicklung erwartungsgemäss erhöht. Auch die Zunahme der Eintritsleistungen

ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl versicherter Personen durch Neuanschlüsse, aber auch in bestehenden Verträgen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen hat.

Rentenbezüger	2018 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2017 Anzahl
Altersrenten	63	9	54
Invalidenrenten	14	1	13
Pensionierten-Kinderrenten	0	-1	1
Waisenrenten	0	0	0
Ehegattenrenten	5	0	5
Total	82	9	73

Kapitalanlagen

Asset Allocation per 31.12.2018



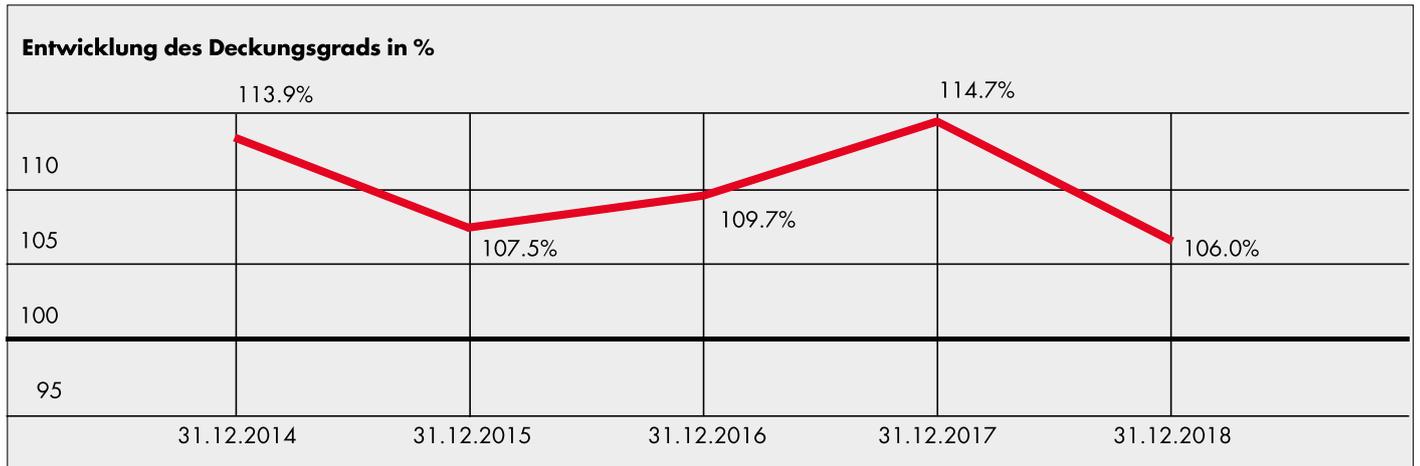
Kapitalanlagen (kollektive Anlagen) total (100%): 259 Mio. CHF

(Total der einzelnen Anlagegruppen 99.8% aufgrund von Rundungsdifferenzen)

Entwicklung des Deckungsgrads

Angesichts der sehr schwachen Kapitalmarktentwicklung Ende 2018 ist der Deckungsgrad im letzten Quartal 2018 deutlich gesunken, auf 106.0% per 31.12.2018. Hingegen

zeichnet sich aufgrund der starken und raschen Erholung der Finanzmärkte bereits eine Erholung ab: Ende März 2019 lag der Deckungsgrad bei 109.5%.



Konjunktur- und Anlagejahr 2018 im Rückblick: Bericht der Swisscanto Fondsleitung AG

Rückblick 2018

Die Entwicklung an den Finanzmärkten 2018 war von einem starken Stimmungswechsel geprägt. Bis zum Herbst gingen die Marktteilnehmer von einer starken Konjunktur- und Gewinnentwicklung aus. Da sich die US-Konjunktur deutlich robuster entwickelte als jene in anderen Regionen, wuchs die Weltwirtschaft nicht mehr so synchron wie in den starken Vorjahren. Die US-Notenbank Fed unternahm 2018 mehrere Zinsschritte, während die Leitzinsen in Europa und der Schweiz unverändert blieben. In der Folge stiegen die Obligationenrenditen, insbesondere in den USA, deutlich an, und die Gefahr weiter steigender Langfristzinsen wurde unter den Anlegern als primäres Risiko für die Aktienmärkte eingestuft.

Starke Korrektur im 4. Quartal

Bis September waren politische Risiken wie der Handelskonflikt zwischen den USA und seinen Handelspartnern, die italienischen Wahlen sowie der anstehende Brexit noch nicht so stark im Fokus der Märkte. Dies änderte sich im vierten Quartal deutlich. Der Ton zwischen den USA und China wurde schärfer und der Markt stufte die Wachstumsaussichten infolge potentieller Strafzölle zunehmend trüber ein. Verstärkt wurde die Sorge im Dezember durch eine US-Regierung, welche weitere wichtige Kabinettsmitglieder verlor und deren innenpolitische Differenzen zum bisher längsten Stillstand (Shutdown) ihrer Geschichte führten. Nachdem eine erste Aktienmarktkorrektur im Oktober als nötige Bewertungsnormalisierung durchging, entwickelte sich der Dezember an den Aktienbörsen zu einem der schlechtesten der Geschichte. Der amerikanische Aktienmarkt büsste über 9% an Wert ein, zwischenzeitlich hatte er fast 15% verloren.

Schlechtes Jahr für Aktien

Aufgrund dieser Kurseinbrüche gegen Jahresende schlossen die Aktien das Jahr trotz positiven Sommermonaten mit deutlichen Verlusten. Besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden japanische Titel (-10.4% in Yen) und Schwellenlandaktien (-14.5% in USD). Der amerikanische Aktienmarkt (-4.4% in USD) büsste insbesondere im Dezember stark an Performance ein, konnte sich aber im Quervergleich gut halten. Der Schweizer Aktienmarkt konnte sich diesem Trend ebenfalls nicht entziehen und verlor 8.6%.

Nur Staatsanleihen leicht positiv

Der Obligationenmarkt wurde seinem Diversifikationscharakter gerecht und schnitt im Vergleich zu den risikoreichen Aktien wesentlich besser ab. Während des Ausverkaufs an den Aktienmärkten im Dezember wurden verstärkt Zinspapiere nachgefragt, was auf die Renditen drückte und die Preise steigen liess. Da jedoch die Zinsen bis zum dritten Quartal gestiegen sind, vermochten Staatsanleihen über das ganze Jahr nur leicht positive Renditebeiträge zu liefern. Der Schweizer Obligationenmarkt beendete das Jahr leicht im positiven Bereich. In einem schwierigeren Umfeld befanden sich die ausländischen Unternehmensanleihen, welche sich ebenfalls der Flucht aus risikoreichen Anlagen nicht entziehen konnten. Währungsseitig erstarkte der US-Dollar im 2018 leicht, während sich der Euro und das britische Pfund gegenüber dem Schweizer Franken abschwächten.

Ausblick 2019

Zahlreiche Themen beschäftigen und verunsichern aktuell die Finanzmarktteilnehmer: Angefangen bei den anhaltenden Handelsstreitigkeiten, über die möglichen Auswirkungen des Budgetstreits zwischen Italien und der EU bis hin zu den komplizierten Brexit Verhandlungen, um nur einige zu nennen. Diese Risiken verleiten viele Investoren zu einer defensiven Portfolioausrichtung. Jedoch ist es zu kurz gegriffen, wenn Unsicherheit nur mit Negativem gleichgesetzt wird. Abweichungen vom fundamental fairen Preis ermöglichen die Erwirtschaftung einer Mehrrendite. Insofern lohnt es sich bei der Analyse von Risiken, einen kühlen Kopf zu wahren und nicht voreilig zu reagieren.

Konjunkturzyklus: Steigende Lebenserwartung

Das gilt zum Beispiel bei der Einschätzung der Konjunktur: Zwar dauert der aktuelle Zyklus nun bereits neun Jahre – und damit im Vergleich zu den 5.5 Jahren eines durchschnittlichen Zyklus sehr lange. Das ist jedoch weniger die Folge einer robusten Dynamik, als einer gewissen Zähigkeit. Erst seit kurzem ist eine hohe Auslastung der Produktionskapazitäten in den USA und in Kanada zu beobachten. Der US-Finanzsektor liefert mit einer sehr tiefen Quote an faulen Krediten (1% versus knapp 6% nach der Krise) ebenfalls keine Anzeichen für einen Einbruch des Zyklus. Zudem sieht es beim Arbeitsmarkt eher nach einer vollen Auslastung als einer Abschwächung aus. Obwohl wir eine Fortführung der im 2018 eingetretenen Wachstumsverlangsamung erwarten, wird der Zyklus nicht aufgrund seines Alters sterben. Die globale Wirtschaft wird auch im 2019 weiterwachsen.

Wachstum in Europa schwächer

In Europa wächst die Wirtschaft wegen politischer und fiskalischer Hürden langsamer als in den USA. Die Schweizer Wirtschaft sticht in Europa mit einem sehr ansehnlichen Tempo hervor, obwohl das BIP im 3. Quartal überraschenderweise um 0.2% gefallen ist. Beschäftigung, Detailhandel und Aussehenhandel sind aber weiterhin robust und die Vorlaufindikatoren noch deutlich im Expansionsbereich. Zugegeben: das alles könnte unterbrochen werden, falls die Schwellenländer in eine Finanzkrise geraten und/oder China das geplante Wachstum verfehlt. Vor allem ungelöste handelspolitische Konflikte stellen hier ein konjunkturelles Abwärtsrisiko dar.

Wichtige Ereignisse 2019

Anleger dürften im Jahr 2019 ein besonderes Augenmerk auf die Brexit-Verhandlungen im ersten Quartal, die Europawahlen im zweiten Quartal sowie die zum Jahresende hin erwarteten ersten Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank sowie Schweizerischen Nationalbank legen. Ende März läuft des Weiteren die Schonfrist im Handelskrieg aus. Falls bis dahin keine Einigung erzielt wird, werden die angedrohten Zölle automatisch eingeführt. Zudem bleibt der Zinspfad der amerikanischen Notenbank eine der meistbeachteten Variablen in der Finanzindustrie. Wir erwarten, dass die Fed im 1. Halbjahr 2019 eine Pause einlegen wird, im zweiten Halbjahr aber wieder 1–2 Zinsschritte machen dürfte.

Swisscanto Fondsleitung AG

Bericht der Anlagekommission

Rückblick

Unter dem Einfluss der per Januar 2018 wirksamen US-Steuerreform starteten die internationalen Finanz- und Rohstoffmärkte fulminant in das Berichtsjahr. Bereits im Februar zog jedoch ein erstes Börsengewitter auf, als die US-Arbeitsmarktdaten nahezu eine Vollbeschäftigung signalisierten und dadurch verstärkt Inflations- und Zinsängste aufkamen. Die Furcht vor einer wirtschaftlichen Überhitzung in den USA liess die Aktien- und Rohstoffindizes abrupt korrigieren, während die Kapitalmarktzinsen den Vorwärtsgang einschalteten. Auf den Radar des Börsengeschehens gelangte ab dem Frühling der von US-Präsident Trump angezettelte globale Handelskonflikt, welcher zu hohen Kursschwankungen führte und die Anleger bis heute in Atem hält. Insbesondere der Handelsstreit zwischen Washington und Peking spitzte sich kontinuierlich zu. Zusätzlich zum handelspolitischen Konfrontationskurs färbte während der Sommermonate auch die Verschärfung der Währungskrise in der Türkei und weiteren «Emerging Markets» negativ auf die Märkte ab. Trotz all dieser Umstände blieb die Risikobereitschaft an den Aktienmärkten über weite Strecken intakt, weshalb die Wall Street bis September nochmals neue Rekordmarken knackte.

Danach verdichteten sich jedoch die Anzeichen für eine globale konjunkturelle Verlangsamung. Auf die Stimmung drückten verstärkt auch (geo)politische Themen. Dazu zählten beispielsweise der Beschluss der USA zum Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran und der Konfrontationskurs der populistischen Regierung Italiens mit der EU. Als Stolperstein galt auch das zähe Ringen um ein mehrheitsfähiges Austrittsabkommen zwischen Grossbritannien und der EU. Die Angst vor einem «chaotischen Brexit», die miserablen Wahlergebnisse der Grossen Koalition in Bayern und Hessen, nationalistische Tendenzen in verschiedenen europäischen Ländern sowie die gewalttätige Protestbewegung der Gelbwesten in Frankreich standen symptomatisch für die Schwäche der Europäischen Leitindizes.

Im Schlussquartal 2018 trübten sich die wirtschaftlichen Perspektiven weiter ein und die Gewinndynamik liess nach, was sich nicht zuletzt in den Ergebnissen und im Ausblick mancher Unternehmen widerspiegelte. Gedämpft wurde das Sentiment im Dezember zudem vom Regierungsstillstand in den USA, dem sogenannten «Government Shutdown».

Ein weiterer Grund für das herausfordernde Anlagejahr ist zudem der restriktiveren Gangart der US-Notenbank zuzuschreiben. Diese hob ihre Leitsätze in vier Schritten um jeweils +0.25 Prozentpunkte auf eine Spanne von mittlerweile +2.25% bis +2.5% an. Aufgrund dessen wertete sich der US-Dollar allgemein auf, während insbesondere Rohwaren in der Summe Mühe bekundeten, aber auch die übrigen Märkte nicht unberührt blieben. Von einer Zinsnormalisierung nach dem Muster der Fed sind die restlichen führenden Zentralbanken noch weit entfernt, doch kündigte beispielweise die Europäische Zentralbank an, ihre umstrittenen Anleihekäufe bis zum Jahresultimo einzustellen. Die Kombination aus politischer Fragilität, wirtschaftlicher Unsicherheit und nachlassendem monetären Rückenwind führte bei praktisch sämtlichen Anlageinstrumenten zu Verlusten.

Portfolioergebnis

Die Performance ist im 2018 mit –4.7% insgesamt unerfreulich ausgefallen. Im Jahresverlauf haben mit Ausnahme der Immobilien (+4.6%), der Infrastruktur (+3.4%) sowie der Hypotheken (+0.7%) alle Kategorien negativ abgeschlossen. Dabei fallen insbesondere die Aktien Schweiz (–9.8%) und Ausland (–8.9% MSCI Welt) negativ ins Gewicht. Absolut wie auch relativ betrachtet haben zudem die Rohstoffe mit –20.4% sowie Insurance Linked Securities (ILS, –6.3%) deutliche Einbussen erlitten. Insbesondere ILS haben nach den desaströsen Hurricanes im 2017 im vergangenen Jahr unter den US-Waldbränden gelitten.

Aus Risikoüberlegungen hat die Swisscanto Supra ein Risk-Overlay implementiert. Dabei wird die Aktienquote im Falle einer allzu negativen Marktentwicklung reduziert. Dieser Risikoschutz war im Verlauf des letzten Quartals teilweise aktiviert, was sich aufgrund der Untergewichtung gegen Ende Dezember verbunden mit der schnellen Gegenbewegung des Marktes ebenfalls negativ auf die Performance ausgewirkt hat.

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie der Swisscanto Supra lässt sich grob zu je einem Drittel in die Bereiche Nominalwertanlagen, Aktien und Immobilien/Alternative Anlagen unterteilen. Es ist nicht geplant, an dieser Grundausrichtung grosse Änderungen durchzuführen. Kleinere Adjustierungen werden innerhalb des Segments Immobilien/Alternative Anlagen geprüft. Insbeson-

dere im Bereich der «Alternativen Bonds» wird eine Erweiterung um die Kategorie Private Debt evaluiert.

Damit würde auf Stufe Anlagestrategie das ganze Spektrum der Bondanlagen möglichst breit diversifiziert abgedeckt, angefangen mit liquiden Staatsanleihen, Corporate Bonds und Senior Secured Anlagen über Hedge Fund Relative Value Fixed Income Strategien bis hin zu Private Debt Investments. Einen höheren Stellenwert dürfte das Segment Infrastruktur aufgrund des positiven Ertragspotenzials erfahren. Demgegenüber stehen die Rohstoffe aufgrund der fehlenden generischen Ertragsstruktur zur Diskussion. Weiterhin nicht weiter aufgebaut respektive reduziert werden nicht fokussierte Multi Manager Hedge Fund Strategien.

Ausblick

Trotz der in den ersten zwei Monaten des neuen Jahres erfreulichen Performance - welche das schwache Ergebnis des letzten Jahres beinahe egalisiert - dürfte es für die Pensionskassen generell zunehmend schwieriger werden, die notwendigen Zielrenditen zu erwirtschaften. Der Grund dafür liegt in der geringen Verzinsung der Nominalwertanlagen und der nach wie vor nicht günstigen Bewertung der Aktienanlagen in Kombination mit einer sich abschwächenden Wirtschaft. Dies ist Grund genug, die bestehenden Investments und Anlagekategorien auf deren Nutzen für die Gesamtumsetzung zu hinterfragen und sich bietende Ertragschancen anzubinden.

Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018 und 2017	15
Betriebsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	20

Bilanz per 31. Dezember 2018 und 2017; Aktiven

Aktiven

	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel	32 677 693	11 099 349
Forderungen	2 064 797	2 580 768
Kapitalanlagen	258 627 128	255 543 362
Flüssige Mittel strategisch	3 377 324	2 070 824
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	1 503 150	1 023 780
Kollektive Anlagen Obligationen	74 641 262	71 613 092
Kollektive Anlagen Aktien	82 294 382	90 141 755
Kollektive Anlagen Immobilien	40 388 837	34 614 720
Kollektive Anlagen Hypotheken	12 125 588	12 048 579
Kollektive Anlagen Alternative Anlagen	44 296 583	44 030 612
Total Vermögensanlagen	293 369 618	269 223 479
Aktive Rechnungsabgrenzung	290 317	365 085
Total Aktiven	293 659 935	269 588 564

Bilanz per 31. Dezember 2018 und 2017; Passiven

Passiven

	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Verbindlichkeiten		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	814 769	418 490
Andere Verbindlichkeiten	388 377	175 375
Total Verbindlichkeiten	1 203 147	593 866
Passive Rechnungsabgrenzung	30 497 554	6 660 713
Arbeitgeber-Beitragsreserve	4 774 138	4 557 422
Vorsorgekapitalien und freie Mittel der Vorsorgewerke		
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	242 242 641	224 534 932
Freie Mittel der Vorsorgewerke	280 599	271 510
Total Vorsorgekapitalien und freie Mittel der Vorsorgewerke	242 523 240	224 806 442
Wertschwankungsreserve	14 661 856	32 970 121
Stiftungskapital/Freie Mittel		
Stand zu Beginn der Periode	0	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0
Total Stiftungskapital/Freie Mittel der Stiftung	0	0
Total Passiven	293 659 935	269 588 564

Betriebsrechnung (I)

	2018 in CHF	2017 in CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	29 600 873	28 336 422
Beiträge Arbeitnehmer	6 606 022	6 145 024
Beiträge Arbeitgeber	13 618 047	12 947 626
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-426 178	-290 513
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	9 003 055	8 770 795
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	799 927	763 490
Eintrittsleistungen	10 085 090	7 805 686
Freizügigkeitseinlagen	9 994 657	7 475 745
Einlagen bei Übernahmen von Versichertenbeständen in		
– Freie Mittel	0	148 541
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	90 433	181 400
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	39 685 963	36 142 108
Reglementarische Leistungen	-12 184 600	-14 440 417
Altersrenten	-797 192	-681 545
Hinterlassenenrenten	-138 623	-149 413
Invalidenrenten	-279 172	-241 830
Übrige reglementarische Leistungen	-14 318	-14 318
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-10 955 295	-13 175 088
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	0	-178 224
Austrittsleistungen	-13 652 503	-13 684 629
Leistungen bei Austritt/Vertragsauflösungen	-11 081 554	-13 257 529
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-5 009	0
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2 565 940	-427 100
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-25 837 103	-28 125 046

Betriebsrechnung (II)

	2018 in CHF	2017 in CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-17 927 026	-11 232 638
- Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-12 018 783	-6 122 097
- Verzinsung Vorsorgekapital (ordentlich)	-5 688 927	-4 658 582
- Verzinsung Vorsorgekapital (zusätzlich)	0	0
+/- Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke	-9 689	21 018
+/- Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-209 628	-472 977
Ertrag aus Versicherungsleistungen	2 383 524	2 510 207
Versicherungsleistungen	1 353 468	1 394 210
Überschussanteil aus Versicherungen	1 030 056	1 115 997
Versicherungsaufwand	-3 411 885	-3 116 690
Versicherungsprämien		
- Risikoprämien	-2 742 926	-2 441 629
- Kostenprämien	-655 774	-662 959
Beiträge an Sicherheitsfonds	-13 186	-12 102
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-5 106 527	-3 822 060
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-12 687 245	16 625 574
Total Erfolg Kapitalanlagen	-11 753 962	17 718 938
Erfolg Flüssige Mittel strategisch/Overlay	-1 521 995	-1 172 635
Erfolg Obligationen	-1 525 765	2 282 256
Erfolg Aktien	-8 931 608	15 320 629
Erfolg Immobilien	1 898 688	1 763 039
Erfolg Hypotheken	128 733	77 825
Erfolg Alternative Anlagen	-1 802 014	-552 176
Total übriger Aufwand und Ertrag	-933 283	-1 093 364
Erfolg Bankguthaben	562 642	191 640
Zinsertrag Forderungen	7 062	13 760
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-25 419	34 993
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-7 088	-4 033
Aufwand Vermögensverwaltung	-1 470 480	-1 329 723

Betriebsrechnung (III)

	2018 in CHF	2017 in CHF
Sonstiger Ertrag	3 724	3 075
Übrige Erträge	3 724	3 075
Verwaltungsaufwand	-518 217	-518 298
Allgemeine Verwaltung	-49 773	-86 020
Marketing- und Werbeaufwand	-28 627	-17 127
Makler- und Brokertätigkeit	-353 754	-339 144
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-76 883	-63 193
Aufsichtsbehörden	-9 181	-12 813
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss(+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-18 308 265	12 288 292
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	18 308 265	-12 288 292
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	0	0

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Organisation	21
Art der Umsetzung des Zwecks	25
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	26
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	27
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	30
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	39
Auflagen der Aufsichtsbehörde	40
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	41
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
Bericht der Revisionsstelle	42

Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken wurde am 29.11.1984 von der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken in Basel eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches errichtet.

Die Stiftung bezweckt Massnahmen beruflicher Vorsorge ausserhalb der im Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) obligatorisch vorgeschriebenen Leistungen.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register für die berufliche Vorsorge
Sicherheitsfonds BVG

nicht registrierte Stiftung
Nummer NR 30

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde
Allgemeine Reglementsbestimmungen

Spezielle Reglementsbestimmungen

Reglement für die Teilliquidation
Rückstellungsreglement
Organisationsreglement
Anlagereglement

29.11.1984, letztmals revidiert am 15.08.2017
Vorsorgereglement als Rahmenreglement für alle Vorsorgewerke, letztmals angepasst per 01.01.2018
Individuelle Vorsorgepläne für die angeschlossenen Vorsorgewerke
12.11.2010
01.01.2015
04.12.2017
01.12.2017

Die Geschäftsführung der Stiftung erfolgt durch die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Basel (nachfolgend Helvetia). Die Geschäftsführungsvereinbarung

vom 22.08.2017 zwischen der Stiftung und Helvetia regelt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der mit der Geschäftsführung beauftragten Personen.

Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte und die übrigen zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

Stiftungsrat	Hanspeter Hess Roland Sauter Marc Hürzeler Remo Kuster Heidi Ott Hansueli Pickel Markus Rusch René Raths Donald Desax Regine Zülch Benno Flury	Präsident Vizepräsident Mitglied Mitglied Mitglied (bis 31.12.2018) Mitglied (ab 01.01.2019) Mitglied Beisitzer Beisitzer Beisitzerin Beisitzer
Anlagekommission	Hendrik van der Bie Martin Flück Herbert Joss Stefan Kunzmann	Präsident Mitglied Mitglied Mitglied
Zeichnungsberechtigte	Svenja Schmidt Davide Pezzetta René Eggimann Christoph Schneider Isidor Elvedi Angela Godoy Carmen Steiner Matthias Rist Michael Maxelon Caroline Kresta Caroline Loewert Salman Osoy Ulrike Bühler Gregor Konieczny Tino Gwerder	Geschäftsleiterin Swisscanto Supra (bis 18.10.2018) Geschäftsleiter Swisscanto Supra (ab 18.10.2018) Rechtskonsulent Rechtskonsulent Rechtskonsulent Rechtskonsulentin Rechtskonsulentin Leiter Finanzen (ab 01.10.2018) Leiter Kundendienst Leiterin Team Kantonalbanken & Broker, Kundendienst Leiterin Team Broker, Kundendienst Leiter Team Kantonalbanken Mitte, Kundendienst Leiterin Underwriting & Competence Center Leiter Vertrieb und Beratung Vertrieb und Beratung

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge, Vertragspartner Experte	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel, Ernst Sutter
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Investment-Controlling	Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Basel

Angeschlossene Arbeitgeber

	2018 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2017 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	334	-2	336
Zugänge	29	8	21
Abgänge	-13	10	-23
Bestand Ende Berichtsjahr	350	16	334

Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte	2018 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2017 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	1 486	108	1 378
Eintritte	262	-8	270
Austritte	-134	-8	-126
Pensionierungen	-28	8	-36
Bestand Ende Berichtsjahr	1 586	100	1 486

Rentenbezüger	2018 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2017 Anzahl
Altersrentner			
Anfangsbestand	54	4	50
Zugänge	10	5	5
Abgänge	-1	0	-1
Endbestand Altersrentner	63	9	54
Invalidenrentner			
Anfangsbestand	13	-1	14
Zugänge	2	2	0
Abgänge	-1	0	-1
Endbestand Invalidenrentner	14	1	13
Pensionierten-Kinderrentner			
Anfangsbestand	1	0	1
Zugänge	1	1	0
Abgänge	-2	-2	0
Endbestand Pensionierten-Kinderrentner	0	-1	1
Waisenrentner			
Anfangsbestand	0	-1	1
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	1	-1
Endbestand Waisenrentner	0	0	0
Ehegattenrentner			
Anfangsbestand	5	2	3
Zugänge	0	-2	2
Abgänge	0	0	0
Endbestand Ehegattenrentner	5	0	5
Total			
Anfangsbestand	73	4	69
Zugänge	13	6	7
Abgänge	-4	-1	-3
Endbestand Rentenbezüger	82	9	73

Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss des Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

Erläuterung der Vorsorgepläne

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt. Die Finanzierung des Vorsorgeaufwandes erfolgt grundsätzlich durch die Arbeitnehmer und den Arbeitgeber, wobei der Arbeitgeber mindestens 50% der Aufwendungen zu tragen hat.

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view) im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert
Derivative Finanzinstrumente	Marktwert
Kollektive Anlagen	Marktwert
Fremdwährungsumrechnungen	Tageskurs
Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderliche Wertberichtigung
Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert

Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität sowie für den Einkauf von Altersleistungen hat die Stiftung einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Helvetia abgeschlossen. Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist die Stiftung. Ein allfälliger Unterschied zwischen den Altersleistungen gemäss Vorsorgeplan und den Konditionen des Versicherungsvertrags wäre von der Stiftung zu tragen. Die Finanzierung der Differenz wäre durch einen Betrag für den Altersrenteneinkauf (Rentenwert-Umlageverfahren) zu leisten. Es entstehen somit bei der Verrentung keine Umwandlungsverluste und demzufolge sind beim Renteneinkauf auch keine Differenzzahlungen zu leisten.

Erläuterungen von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für die Renten beträgt CHF 22 330 000 (Vorjahr CHF 21 000 000). Von diesen CHF 22.3 Mio. entfallen ca. CHF 14.2 Mio. auf die Altersrenten inkl. Reserveverstärkungen.

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2018 in CHF	2017 in CHF
Sparguthaben Ende Vorjahr	224 534 932	213 754 253
Sparbeiträge	17 245 892	16 553 238
IV-Sparbeiträge	123 742	144 604
Freizügigkeitseinlagen, Einkaufssummen und Neuverträge	19 161 503	16 118 231
Verwendung von Überschüssen für Freizügigkeitseinlagen	0	0
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	90 433	181 400
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösungen	-11 081 554	-13 257 466
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-10 955 295	-13 190 812
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2 565 940	-427 100
Verzinsung Vorsorgekapital (ordentlich)	5 688 927	4 658 582
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	242 242 641	224 534 932
Vorsorgekapitalzinssatz (ordentlich)	2.50%	2.25%

Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Stiftung erbringt nur ausserobligatorische Leistungen.

Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Aufgrund der kongruenten Rückversicherung aller versicherungstechnischen Risiken ist es nicht notwendig, in der Stiftung technische Rückstellungen zu bilden.

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Kurzugutachtens per 31.12.2018

Die Stiftung ist im Berichtsjahr wieder gewachsen. Als Folge der negativen Entwicklung der Kapitalmärkte ist die Nettoerformance negativ ausgefallen, der Deckungsgrad hat darum spürbar abgenommen und die Zielwertschwankungsreserve ist nur noch zu ca. 40% gedeckt. Trotzdem kann der Experte für berufliche Vorsorge in seinem Kurzugutachten per 31.12.2018 vom 28.2.2019 bestätigen, dass

- die Stiftung nach wie vor Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Artikel 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG);
- keine systematischen Finanzierungslücken bestehen;
- die für die Jahre 2018 und 2019 gefassten Verzinsungsbeschlüsse konform zu Artikel 46 BVV 2 sind und dass
- die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen gemäss den Grundlagen und Richtlinien erfolgt, welche der Experte für berufliche Vorsorge einzuhalten verpflichtet ist.

Es drängen sich keine Massnahmen auf.

Ein umfassendes versicherungstechnisches Gutachten per 31.12.2018 wird noch erstellt werden.

Technische Grundlagen und andere versicherungs-technisch relevante Annahmen

Auf Ebene einzelner Vorsorgewerke bestehen die nachfolgenden Positionen, die auf Ebene der Stiftung als freie Mittel der Vorsorgewerke bilanziert werden:

	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Freie Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke	124 227	127 559
Mehrertragsdepots der angeschlossenen Vorsorgewerke	156 134	143 712
Individuelle Überschüsse der angeschlossenen Vorsorgewerke	238	238
Total freie Mittel Vorsorgewerke	280 599	271 510

Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die für die Berechnung der Altersrenten massgebenden Umwandlungssätze werden vom Jahr 2018 auf 2019 wie folgt gesenkt: Männer von 5.115% auf 4.911% und Frauen von

5.008% auf 4.808%. Dies führt für Neurentner ab 1.1.2019 zu um ca. 4% bleibend niedrigeren Renten. Es werden für den Renteneinkauf weiterhin keine Einkaufssummen fällig.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Bilanzaktiven	293 659 935	269 588 564
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-31 700 701	-7 254 579
Arbeitgeberbeitragsreserve	-4 774 138	-4 557 422
Verfügbares Vorsorgevermögen	257 185 096	257 776 563
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	242 242 641	224 534 932
Freie Mittel Vorsorgewerke	280 599	271 510
Vorsorgekapitalien und freie Mittel Vorsorgewerke	242 523 240	224 806 442
Deckungsgrad	106.0%	114.7%

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad unter Berücksichtigung der nicht bilanzierten Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen beträgt für das Berichtsjahr 105.5% (Vorjahr: 113.4%).

Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Die Organisation der Anlagetätigkeit der Swisscanto Supra Sammelstiftung ist im Anlagereglement geregelt. Mit der Anlageorganisation betraut sind der Stiftungsrat, die Anlagekommission, die Geschäftsführung, die Assetmanager, die Overlay-Manager sowie der Investment-Controller.

Der Stiftungsrat benennt die Mitglieder der Anlagekommission und definiert die Anlageorganisation. Auf Antrag der Anlagekommission und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen genehmigt er die Anlagestrategie, die Anlagerichtlinien, das Overlay-Management sowie das Investment-Controlling.

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Überwachung und Umsetzung der Anlagestrategie sowie des Overlay-Managements.

Depotbanken sind die Zürcher Kantonalbank, die Credit Suisse und M.M. Warburg. Der Custodian ist die Zürcher Kantonalbank, welche regelmässig ein entsprechendes Reporting zur Verfügung stellt.

Das Overlay-Management wird mit der Zürcher Kantonalbank umgesetzt. Durch das Overlay-Portfolio wird die Gewichtung des Basisvermögens indirekt durch Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumenten gesteuert, Währungsabsicherungen sowie Absicherungen von Aktien vorgenommen. Die Aufgaben und Verantwortungen sind in der Investitionsvereinbarung vom 20.12.2016 mit der Zürcher Kantonalbank geregelt. Für die Absicherung der Aktien besteht zusätzlich ein Advisory Mandat mit der Finreon AG vom 02.12.2013.

Die Complementa Investment-Controlling AG ist für das Investment Controlling verantwortlich. Sie konsolidiert das Anlagevermögen, überprüft die Gesetzeskonformität sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien, die Umsetzung des Overlay-Managements und rapportiert die konsolidierten Anlage- und Überwachungsergebnisse an die Anlagekommission. Die Aufgaben sind im Mandatsvertrag vom 19.07.2017 geregelt.

Die Geschäftsführung verwaltet die operative Liquidität und das notwendige Reporting an die Anlagekommission. Ausserdem tätigt sie Rebalancing-Transaktionen für die Anlageklassen, die nicht mittels Overlay-Management gesteuert werden.

Wesentliche Assetmanager, die jeweils mehr als 2% des Gesamtvermögens verwalten, sind die Zürcher Kantonalbank (Aufsicht: FINMA), die Credit Suisse (Aufsicht: FINMA) und die UBS (Aufsicht FINMA).

Nebst liquiden Mitteln inklusive Festgeldanlagen sowie derivativen Finanzinstrumenten für das Overlay-Management hält die Stiftung ausschliesslich kollektive Kapitalanlagen.

Information über die geltenden Regelungen betreffend Retrozessionen

Die mit der Vermögensanlage betrauten Institute bestätigen, dass sie aus den Auftragsverhältnissen keine Entschädigungen im Sinne der bundesgerichtlichen Rechtsprechung erhalten haben.

Umsetzung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Es bestehen nur Kollektivanlagen, welche keine Stimmrechtsausübung ermöglichen.

Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2 sind Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gestützt auf ein Anlagereglement möglich, sofern die Einhaltung der Absätze 1–3 desselben Artikels im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt werden kann.

In Art. 9 Abs. 5 des Anlagereglements der Swisscanto Supra Sammelstiftung vom 1. Dezember 2017 werden Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten ermöglicht. Die im Anlagereglement festgelegte Anlagestrategie sieht eine obere Bandbreite für alternative Anlagen von 20% vor, weshalb das Anlage-

reglement in diesem Bereich als erweitert qualifiziert wird. Per 31. Dezember 2018 betragen die alternativen Anlagen 15.2% (Vorjahr 17.0%) der gesamten Vermögensanlagen, während in der BVV 2 eine Begrenzung von 15.0% vorgesehen ist.

Die im Rahmen der Umsetzung der Anlagestrategie eingesetzten alternativen Anlagen werden sorgfältig ausgewählt und überwacht, wobei die Auswahl und Überwachung teilweise durch externe Berater unterstützt wird. Durch den positiven Beitrag der eingesetzten alternativen Anlagen zur Erreichung der Ertragsziele sowie zu einer angemessenen Risikoverteilung wird die Erreichung des Vorsorgezwecks unterstützt. Damit sind die Kriterien in Bezug auf die Inanspruchnahme des Erweiterungsartikels erfüllt.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Zielschwankungsreserve	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Technisch notwendiges Kapital	242 242 641	224 534 932
davon 15% Zielschwankungsreserve	36 336 396	33 680 240

Wertschwankungsreserve	2018 in CHF	2017 in CHF
Wertschwankungsreserve am 1.1.	32 970 120	20 681 829
Zuweisung zu Lasten/Auflösung zu Gunsten der Betriebsrechnung	-18 308 265	12 288 292
Wertschwankungsreserve am 31.12.	14 661 855	32 970 120

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	36 336 396	33 680 240
--	-------------------	-------------------

Reservedefizit	21 674 541	710 119
-----------------------	-------------------	----------------

Nachdem als Folge der negativen Nettoperformance der Deckungsgrad spürbar gesunken ist und darum das Wertschwankungsreservedefizit innert Jahresfrist wieder von be-

scheidenen 2% auf ca. 60% angestiegen ist, wäre aktuell aufgrund von Artikel 46 BVV 2 keine Höherverzinsung möglich.

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Strategie %	Bandbreiten Min. %	Max. %	Marktwert gemäss Bilanz in CHF	Ökonomisches Exposure Derivate in CHF	Ökonomisches Exposure Kapitalanlagen in CHF	Anteil %
Flüssige Mittel strategisch	2.0	0.0	28.0	3 377 324	2 242 350	5 619 675	2.2
Anlagen beim Arbeitgeber	0.0	0.0	5.0	1 503 150	0	1 503 150	0.6
Kollektive Anlagen Obligationen CHF	13.0	8.0	16.0	35 040 642	0	35 040 642	13.5
Kollektive Anlagen Obligationen Fremdwährungen (hdg. CHF)	5.0	3.0	7.0	13 573 079	0	13 573 079	5.2
Kollektive Anlagen Obligationen High Yield (hdg. CHF)	5.0	3.0	7.0	12 479 033	0	12 479 033	4.8
Kollektive Anlagen Obligationen Emerging Markets	5.0	3.0	7.0	13 548 508	0	13 548 508	5.2
Kollektive Anlagen Obligationen	28.0	17.0	37.0	74 641 262	0	74 641 262	28.9
Kollektive Anlagen Aktien	33.0	26.0¹⁾	37.0	82 294 382	-2 242 350	80 052 032	31.0
Kollektive Anlagen Aktien Schweiz	10.0	8.0	12.0	24 756 496	-894 920	23 861 576	9.2
Kollektive Anlagen Aktien Welt	17.0	14.0	20.0	41 655 221	-1 776 312	39 878 909	15.4
Kollektive Anlagen Aktien Emerging Markets	6.0	4.0	8.0	15 882 665	428 882	16 311 547	6.3
Kollektive Anlagen Immobilien (hdg. CHF)	14.0	12.0	17.0	40 388 837	0	40 388 837	15.6
Kollektive Anlagen Hypotheken	5.0	0.0	7.0	12 125 588	0	12 125 588	4.7
Kollektive Anlagen Insurance Linked Securities (hdg. CHF)	4.0	2.0	6.0	9 433 751	0	9 433 751	3.6
Kollektive Anlagen Hedge Funds (hdg. CHF)	6.0	3.0	8.0	15 519 748	0	15 519 748	6.0
Kollektive Anlagen Infrastruktur (hdg. CHF)	3.0	0.0	7.0	8 249 139	0	8 249 139	3.2
Kollektive Anlagen Rohstoffe (hdg. CHF)	3.0	1.0	5.0	6 219 987	0	6 219 987	2.4
Kollektive Anlagen Senior Secured Loans (hdg. CHF)	1.0	0.0	3.0	2 336 827	0	2 336 827	0.9
Kollektive Anlagen Übrige Alternative Bonds (hdg. CHF)	1.0	0.0	5.0	2 537 132	0	2 537 132	1.0
Kollektive Anlagen Alternative Anlagen	18.0	8.0	20.0	44 296 583	0	44 296 583	17.1
Total Kapitalanlagen	100.0			258 627 128		258 627 128	100.0

¹⁾ Die untere Bandbreite der Aktienquote von 26.0% wird im Falle der maximalen Absicherung (Risikooverlay) auf 11.0% reduziert (Aktien Schweiz 4.75% / Aktien Welt 4.5% / Aktien Emerging Markets 1.75%)

	Marktwert gemäss Bilanz in CHF	Ökonomisches Exposure Kapitalanlagen in CHF
Total Kapitalanlagen (Übertrag)	258 627 128	258 627 128
Flüssige Mittel operativ	32 677 693	
Forderungen	2 064 797	
Aktive Rechnungsabgrenzung	290 317	
Übrige Aktiven	35 032 807	
Bilanzsumme	293 659 935	

Flüssige Mittel operativ und strategisch

In den «Flüssigen Mitteln operativ» sind überwiegend erhaltene Altersgutschriften, deren Fälligkeit per Jahresende eintritt, sowie Einzahlungen für Anschlüsse an die Sammelstiftung im Folgejahr enthalten. Die «Flüssigen Mittel strategisch» sind ausschliesslich für die Investition in Kapitalanlagen bestimmt. Der Marktwert beider Positionen beträgt per Jahresende CHF 36 055 017, das ökonomische Exposure

CHF 38 297 368 (Anteil 14.8%). Der relativ hohe Bestand ist bedingt durch den grossen Neugeldzufluss per Jahresende.

FinfraG

Der Stiftungsrat nahm von der Klassifizierung der Swisscanto Supra Sammelstiftung als «kleine finanzielle Gegenpartei» sowie von den bestehenden Überwachungsmassnahmen Kenntnis.

Portfeuille-Analyse nach Kategorien gemäss Art. 55 BVV 2

Artikel	Kategorie	Wert in CHF	Engagement- verändernde Wirkung der Derivate	Massgebender Wert nach Art. 55 BVV2	in % des Gesamt- vermö- gens	Limiten BVV2 %
55a	Forderungen auf festen Geldbetrag inkl. Liquidität	105 088 629	2 242 350	107 330 979	36.5	100.0
	Grundpfandtitel und Pfand- briefe	22 803 174	0	22 803 174	7.8	50.0
55b	Aktien	80 804 992	-2 242 350	78 562 642	26.8	50.0
55c	Immobilien	40 231 466	0	40 231 466	13.7	30.0
	Inland	34 380 635	0	34 380 635	11.7	
	Ausland	5 850 831	0	5 850 831	2.0	10.0
55d	Alternative Anlagen	44 731 674	0	44 731 674	15.2	15.0
Total Aktiven gemäss Bilanz		293 659 935				
55e	Fremdwährungspositionen ohne Absicherung	106 541 854	-56 434 900	50 106 954	17.1	30.0

Durch den Einsatz von Anlagegefässen, die als diversifizierte kollektive Anlagen gem. Art. 53 Abs. 2 BVV 2 gelten, ist

sichergestellt, dass die Einzelschuldnergrenzen gem. Art. 54 BVV 2 eingehalten sind.

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen des Overlay-Managements eingesetzt. Dieses wird durch die Zürcher Kantonalbank umgesetzt. Durch das Overlay-Portfolio wird die Gewichtung des Basisvermögens indirekt durch Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumente gesteuert, Währungsabsicherungen sowie Absicherungen von Aktien vorgenommen.

Sämtliche engagement-reduzierenden Derivat-Positionen müssen jederzeit vollständig durch Basisanlagen gedeckt sein.

Eine Hebelwirkung (Engagement ist grösser als vorhandene Liquidität) und Leerverkäufe sind verboten. Die Bestimmungen des Art. 56a BVV 2 und der Fachempfehlung des Bundesamtes für Sozialversicherungen in Bezug auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente sind vom Vermögensverwalter einzuhalten.

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente ist in der Investitionsvereinbarung vom 20.12.2016 mit der Zürcher Kantonalbank geregelt.

Devisentermingeschäfte

Die Devisentermingeschäfte sind in vollem Umfang mit Basisanlagen gedeckt.

Per 31.12.2018 bestanden offene Devisentermingeschäfte (Fälligkeit Januar 2019) mit einem Marktwert von CHF 122 761 (Vorjahr CHF 274 653).

Engagement-Effekte der Devisentermingeschäfte

in CHF	Marktwert	Engagement- erhöhend	Engagement- reduzierend
CHF	122 761	56 557 661	
Fremdwährungen			-56 434 900

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte ist in der Position «Flüssige Mittel strategisch» bilanziert.

Offene Derivate: Futures

Die Future-Kontrakte sind in vollem Umfang mit Basisanlagen gedeckt. Per 31.12.2018 bestanden folgende offene Future-Kontrakte (Fälligkeit 1. Quartal 2019):

Aktiefutures	Währung	Marktwert
FUTURE EURO STOXX 50 IDX FESX 15.03.2019 C10 XEUR	EUR	301 631
FUTURE FTSE 100 IDX 15.03.2019 C10 IFLL	GBP	83 605
FUTURE MSCI EMMA IDX 15.03.2019 C50 IFUS	USD	-428 882
FUTURE MSCI SINGAPORE FREE IDX 31.01.2019 C100 XSIM	SGD	24 714
FUTURE OMX STOCKHOLM 30 IDX 18.01.2019 C100 XSTO	SEK	15 658
FUTURE OSLO OBX IDX 18.01.2019 C100 XOSL	NOK	8 423
FUTURE S&P 500 E-MINI IDX 15.03.2019 C50 XCME	USD	987 850
FUTURE S&P/ASX 200 IDX 21.03.2019 C25 XSFE	AUD	96 484
FUTURE S&P/TSX 60 IDX 15.03.2019 C200 XMOD	CAD	123 756
FUTURE SMI IDX 15.03.2019 C10 XEUR	CHF	664 800
FUTURE SWISS MARKET IDX SMI MID 15.03.2019 C10 XEUR	CHF	230 120
FUTURE TOPIX IDX 08.03.2019 C10000 XOSE	JPY	134 192
Total		2 242 350

Das Liquiditätserfordernis gem. Art. 56a BVV 2 beträgt CHF 2 113 499.

Engagement-Effekte der Futures	in CHF
Anlagekategorie	Engagement- erhöhend (+) / reduzierend (-)
Aktien Schweiz	-894 920
Aktien Ausland	-1 776 312
Aktien Emerging Markets	428 882
Total	-2 242 350

Der Erfolg der Future-Kontrakte wird in der Position «Erfolg Flüssige Mittel strategisch/Overlay» ausgewiesen.

Offene Kapitalzusagen

Per 31. Dezember 2018 bestehen vertragliche Investitionsverpflichtungen gegenüber:

- Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich, von CHF 1.65 Mio.
- Mercer Private Investment Partners IV, Luxemburg, von EUR 5.11 Mio.
- Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule, Zürich, von CHF 0.48 Mio.

Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Stiftung hält ausschliesslich Anteile an kollektiven Anlagen und betreibt kein eigenes Securities Lending. Über ein allfälliges Securities Lending innerhalb der kollektiven Anlagen kann nichts ausgesagt werden.

Das Ausleihen von Wertschriften zur Ertragsverbesserung ist nur innerhalb von Kollektivanlagen und nur unter Einhaltung der Vorschriften des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Ausführungserlasse zulässig. Ansonsten ist Securities Lending nicht zulässig.

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Vermögenserträge werden durch den Investment-Controller laufend überwacht und mit der Benchmark-Performance verglichen. Die Messung der Performance

erfolgt dabei nach der allgemein üblichen TWR-Methode (Time Weighted Return) und entsprechend der Systematik der dargestellten Anlagestrategie.

Auf diese Weise werden folgende Performance-Werte ermittelt:

	Nettoergebnis in CHF		Performance %	
	2018	2017	2018	2017
Flüssige Mittel strategisch	0	0	n/a	n/a
Obligationen CHF	28 008	63 758	-0.04	0.15
Obligationen Fremdwährungen	10 084	356 075	-1.55	0.84
Obligationen High Yield	-700 075	611 475	-5.27	5.01
Obligationen Emerging Markets	-863 781	1 250 949	-6.72	10.31
Aktien Schweiz	-2 557 919	4 314 874	-9.78	22.30
Aktien Welt	-3 912 810	6 300 554	-8.92	15.51
Aktien Emerging Markets	-2 460 879	4 705 201	-14.01	31.23
Immobilien	1 898 688	1 763 039	4.56	5.04
Hypotheken	128 733	77 825	0.68	0.23
Insurance Linked Securities	-605 844	-942 083	-6.32	-12.19
Hedge Funds	219 237	37 354	-5.60	-1.95
Infrastruktur	292 731	398 420	3.41	2.54
Rohstoffe	-1 571 993	-53 991	-20.44	-2.57
Senior Secured Loans	-47 491	925	-2.68	-0.10
Übrige Alternative Bonds	-88 654	7 199	-3.88	0.23
Overlay-Erfolg	-1 521 995	-1 172 635	n/a	n/a
Total Kapitalanlagen	-11 753 962	17 718 938	-4.71	7.08
Erfolg Bankguthaben	562 642	191 640		
Zinsertrag Forderungen	7 062	13 760		
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-25 419	34 993		
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-7 088	-4 033		
Aufwand Vermögensverwaltung	-1 470 480	-1 329 724		
Total übriger Aufwand und Ertrag	-933 283	-1 093 364		
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-12 687 245	16 625 574		

Die Vermögensverwaltungskosten für die kollektiven Anlagen werden durch die Anbieter direkt den einzelnen Anlagegruppen belastet.

Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Der Ausweis und die Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten erfolgt gemäss der Weisung OAK BV W-02/2013.

- Die Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen beträgt für das Berichtsjahr CHF 1 052 497.20 (Vorjahr: CHF 1 015 795.42).
- Das Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen beträgt im Berichtsjahr 0.51% (Vorjahr 0.51%).
- Die Kostentransparenzquote liegt im Berichtsjahr bei 98.52% (Vorjahr 97.68%).

Intransparente Kollektivanlagen per 31.12.2018:

- ISIN IE00BDCT2P48, Swiss Capital PRO Non-Traditional Funds - Swiss Capital PRO SST Fund USD, Anbieter: Swiss Capital Alternative Investments AG, Anteilsbestand: 25 000, Marktwert: CHF 2 523 402
- ISIN XD0405868569, Valor 40586856, CS IRIS LOW VOLATILITY PLUS FUND LTD -QI-CHF- S0118 - , Anbieter: Credit Suisse Anlagestiftung, Anteilsbestand: 2 000, Marktwert: CHF 1 914 288

Intransparente Kollektivanlagen per 31.12.2017:

- ISIN IE00BDCT2P48, Swiss Capital PRO Non-Traditional Funds - Swiss Capital PRO SST Fund USD, Anbieter: Swiss Capital Alternative Investments AG, Anteilsbestand: 25 000, Marktwert: CHF 2 459 638
- ISIN n/a, Valor 39419247, CS IRIS LOW VOLATILITY PLUS FUND LTD SP -QI-S01-CHF-, Anbieter: Credit Suisse Anlagestiftung, Anteilsbestand: 3 644.231, Marktwert: CHF 3 798 432.99

Intransparente Kollektivanlagen sind überwiegend durch ein per Bilanzstichtag fehlendes TER-Kostenreporting begründet.

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 1 503 149.93 (Vorjahr: CHF 1 023 779.82) handelt es sich um Prämieguthaben. Im 2018 hat die Stiftung einen Verzugszins von 5.0% (Vorjahr: 5.0%) erhoben. Im Berichtsjahr enthält diese Position ein Delkredere in Höhe von CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Die Risiko- und Kostenprämien sind jeweils per 31.01. respektive innerhalb von 30 Tagen nach Anschluss des Vorsorgewerks geschuldet. Die Sparprämien sind bis 31.12. zu entrichten. Die Stiftung überwacht den fristgerechten Prämien Eingang und leitet bei Verzug die notwendigen Forderungsprozesse ein.

Allfällig entstehende Prämienverluste werden nach Abzug der Verlustdeckung durch den Sicherheitsfonds BVG von der Stiftung getragen.

Arbeitgeber-Beitragsreserve	2018 in CHF	2017 in CHF
Stand zu Beginn der Periode	4 557 422	4 080 412
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	799 927	763 490
Leistungen aus Vertragsauflösungen	-1 840	0
Verwendung für Beitragszahlungen	-588 459	-290 513
Verwendung für Einmaleinlagen ¹	0	0
Verzinsung	7 088	4 033
Stand am Ende der Periode	4 774 138	4 557 422

¹ Die Verwendung für Einmaleinlagen wird nur bei Vorliegen eines expliziten Unbedenklichkeitsbescheides der zuständigen Steuerbehörde oder bei Liquidationstatbeständen gewährt.

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven werden mit 0.10% (Vorjahr 0.10%) verzinst.

Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Erläuterung Forderungen	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Guthaben von Versicherungen	1 600 369	2 039 641
Verrechnungssteuer	464 428	541 127
	2 064 797	2 580 768

Erläuterung Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Vorausbezahlte Leistungen	267 439	285 143
Übrige Rechnungsabgrenzungen	22 878	79 942
	290 317	365 085

Erläuterung Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Vorausbezahlte Prämien	927 290	763 365
Pendente Eintrittsleistungen	29 333 191	5 690 495
Übrige Rechnungsabgrenzungen	237 073	206 853
	30 497 554	6 660 713

Erläuterung Versicherungsaufwand	2018 in CHF	2017 in CHF
Risikoprämie	2 742 926	2 441 629
Kostenprämie	655 774	662 959
Beiträge an Sicherheitsfonds	13 186	12 102
	3 411 885	3 116 690

Erläuterung Verwaltungsaufwand	2018 in CHF	2017 in CHF
Vertriebsentschädigungen	189 907	189 662
Makler-Courtage	163 847	149 482
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	76 883	63 193
Aufsichtsbehörden	9 181	12 813
Marketing- und Werbeaufwand	28 627	17 127
Übrige Verwaltungskosten	49 773	86 020
	518 217	518 298

Information über die geltenden Regelungen betreffend Überschüsse

Die Stiftung hat Anspruch auf die aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit Helvetia gewährten Überschussanteile. In der Jahresrechnung 2018 ist die Summe von CHF 1 030 056 (Vorjahr: CHF 1 115 997) an Überschüssen enthalten. In Übereinstimmung mit den reglementarischen Bestimmungen ist dieser Betrag im laufenden Jahr zur Stützung des Deckungsgrades verwendet worden.

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Berichterstattung für das Jahr 2017 wurde von der Aufsichtsbehörde im Schreiben vom 15.02.2019 zur Kenntnis genommen. Es bestehen keine wesentlichen Bemerkungen.

Das versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2018 wird fristgerecht eingereicht.

Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Teilliquidationen

Auf Stufe der Stiftung wurde im Jahr 2018 kein Teilliquidationsverfahren durchgeführt. Im 2018 durchzuführende Teilliquidationen von Vorsorgewerken wurden gemäss den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements identifiziert. Daraus resultierende Verteilungen freier Mittel dieser Vorsorgewerke wurden entsprechend den massgeblichen Regelungen abgewickelt. Ebenso wurden Auflösungen von Anschlussverträgen und der damit einhergehende Abgang des Vorsorgewerks den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements konform abgewickelt. Es bestehen aktuell keine Einsprachen oder Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Teilliquidationen.

Laufende Rechtsverfahren

Aufgrund des jeweiligen aktuellen Standes der laufenden Rechtsverfahren gehen wir nicht davon aus, dass daraus andere als Rechtskosten für die Stiftung entstehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Bericht der Revisionsstelle ***an den Stiftungsrat der*** ***Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken*** ***Basel***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 15 bis 41 wiedergegebene Jahresrechnung der Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Felix Steiger
Revisionsexperte

Basel, 2. Mai 2019

Swisscanto Stiftungen
Geschäftsstelle Basel
St. Alban-Anlage 26, Basel
Telefon +41 58 280 26 66
Fax +41 58 280 29 77
info@swisscanto-stiftungen.ch

Postadresse:
Swisscanto Stiftungen
Postfach 99
8010 Zürich

Weitere Infos auf

www.swisscanto-stiftungen.ch



Swisscanto

Stiftungen/Fondations/Fondazioni